

Opel startet Mitfahr-Netzwerk

13 000 Opel-Mitarbeiter begeben sich täglich zur Arbeit nach Rüsselsheim. Der Autobauer unterstützt jetzt die Gründung von Fahrgemeinschaften im Rhein-Main-Gebiet mit der hochmodernen Internet- und App-basierten Mitfahr-Plattform flinc. Ziel des Pilotprojekts für den Standort Rüsselsheim ist es, Ressourcen zu schonen sowie das Gemeinschaftsgefühl der Belegschaft zu stärken.

Bei dem Mitfahr-Netzwerk einfach das Mitfahrgesuch oder -angebot am Smartphone oder PC eingeben und in Sekundenschnelle Fahrer oder Mitfahrer finden; bestätigen und gemeinsam losfahren – einmal, mehrmals, sofort oder auch erst Tage später. Einzige Voraussetzung: kostenloses Anmelden bei der Opel-Gruppe des „Social Mobility Networks“ flinc. Der Algorithmus des Anbieters mit Sitz in Ludwigshafen und Darmstadt findet dabei Mitfahrer nicht nur am Start- und Zielort, sondern auf der kompletten Strecke. Und informiert diese via Smartphone auch dann, wenn sie schon unterwegs sind. Das erhöht die Vermittlungswahrscheinlichkeit um ein Vielfaches. Anhand von Profilbildern, Namen und Bewertungen können Fahrer und Mitfahrer angenommen oder auch abgelehnt werden. Sie haben zudem die Wahl, sich nur mit der Opel-Mobilitätsgruppe oder auch mit weiteren flinc-Nutzern zu vernetzen.

Zusätzlich zu flinc wird Opel dieses Jahr noch ein Car-Sharing-Konzept starten. Alle Details dazu wird das Unternehmen zu einem späteren Zeitpunkt bekannt geben.
(ampnet/nic)



Wir leben Autos.